



ONLINE-VORTRAG LIVE

Erfolgreiche Prozessführung im Arbeitsrecht 2025: Vergleich – Präklusion – Berufungsverfahren

Nr. 01246257

Referent

Werner Ziemann

Vors. Richter am Landesarbeitsgericht a. D.



Veranstaltungszeit

17. Dezember 2025,

13.00 – 18.30 Uhr (inkl. 30 Min. Pause)

Dauer: 5 Zeitstunden – mit Bescheinigung
nach §15 Abs. 2 FAO



Kostenbeitrag:

Es gelten die auf der Homepage
ausgewiesenen Kostenbeiträge.

Inhalt

Der Referent führt beim Deutschen Anwaltsinstitut seit Jahren bundesweit die Veranstaltungsreihe „Arbeitsrecht aktuell“ durch, die im Wesentlichen auf die Vermittlung des aktuellen materiellen Arbeitsrechts nach Maßgabe der obergerichtlichen und höchstrichterlichen Rechtsprechung ausgerichtet ist. Für die forensisch tätigen Juristinnen und Juristen genügt dies jedoch nicht. Die Fixierung der anwaltlichen Tätigkeit auf das materielle Recht führt nicht selten zum Unterliegen im arbeitsgerichtlichen Verfahren aus prozessrechtlichen Gründen. Das Ignorieren prozessrechtlicher Vorgaben und „untaktisches Umgehen mit dem Gericht“ ziehen vermeidbare Nachteile nach sich. In der Veranstaltung werden typische prozessrechtliche Fehlerquellen aufgezeigt und Wege durch die Klippen des arbeitsgerichtlichen Verfahrens gewiesen. Neben den genannten Themen wird die aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung zu prozessrechtlichen Fragen dargestellt. Die Veranstaltung richtet sich an alle auf dem Gebiet des Individualarbeitsrechts forensisch tätigen Juristinnen und Juristen.

Die Teilnehmer erhalten eine umfangreiche Arbeitsunterlage.

Arbeitsprogramm

I. Aktuelle Rechtsprechung zum Arbeitsgerichtsverfahren

II. Probleme und Gefahren beim Prozessvergleich

1. Abfindung
2. Arbeitspapiere
3. Arbeitsvergütung / Verzugsvergütung
4. Ausgleichsklausel
5. Befristung durch Vergleich
6. Betriebliche Altersversorgung
7. Freistellungsvereinbarung
8. Insolvenz
9. Tatsachenvergleich
10. Turboklausel
11. Wettbewerbsverbot
12. Wiedereinstellungsanspruch
13. Widerrufsvergleich

III. Zurückweisung verspäteten Vortrags

1. § 56 Abs. 2 ArbGG und § 61a Abs. 5 ArbGG
2. § 6 KSchG

IV. Fehlerquellen im Berufungsverfahren

1. Nachbereitung des erstinstanzlichen Verfahrens
2. Fristenkontrolle
3. Statthaftigkeit der Berufung

4. Berufungseinlegung
5. Berufungsbegründung
6. Klageänderung, Aufrechnungserklärung, Widerklage
7. Berufungserweiterung
8. Zurückweisung verspäteten Vortrags in zweiter Instanz

Weitere Veranstaltungsempfehlung:

Modularer Lehrgang Selbststudium (Lehrvideo)

Künstliche Intelligenz in der Rechtsberatung

Praxis-Kickoff – Schnelle Erfolge im Kanzleialltag

Nr. 26257085

Alexander Schmalenberger, LL.B., Rechtsanwalt

„Richtig Prompten“ –

Effektive Interaktion mit KI

Nr. 26257084

Alexander Schmalenberger, LL.B., Rechtsanwalt

Rechtliche Rahmenbedingungen & Compliance (erster Überblick)

Nr. 26257086

Wiebke Reuter, LL.M. (London), Rechtsanwältin

KI-VO – Grundlagen, Geltungsbereich & Strukturen

Nr. 26257087

Fritz-Ulli Pieper, LL.M., Rechtsanwalt

KI-VO – Hochrisiko-KI & Schnittstellen zu Produktsicherheit & Haftungsrecht

Nr. 26257088

Fritz-Ulli Pieper, LL.M., Rechtsanwalt

Es gelten die auf der Homepage ausgewiesenen Kostenbeiträge, je 1 Zeitstunde

www.anwaltsinstitut.de